

Und bald folgt der dritte Streich...

Die Bruggerin Ursula Reist schreibt Krimis aus Aarau

(rb) - Der stellvertretende Aargauer Kripo-Chef Nick Baumgarten, die charmante Kosmetikerin Marina Manz, der Dunstkreis um die Klinik Königsfelden, Spielcasino-Leute, Steuerbeamte, ungeduldige Vorgesetzte, Zeitungsreporter und auch einige geheimnisvolle Figuren bevölkern die Romanwelt der in Brugg wohnenden Ursula Reist. Bereits hat sie zwei Krimis geschrieben («Peeling und Poker» und «Deine Steuern sollst Du zahlen»). Der dritte ist «im Tun», er wird sich mit Neid und Missgunst befassen und im 2011 erscheinen.

Wer ist diese Dame mit dem Sensorium für Unterhaltung, Suspense und Lokalkolorit? Die 56-jährige Ursula Reist kommt aus dem Emmental (hört man nicht!) und hat in Zürich Anglistik studiert. Viele Jahre war sie als Personalleiterin (heute heisst das HRO, Human Resources Officer) für internationale Konzerne im In- und Ausland, auch in London und Osteuropa, tätig. 1997 kehrte sie zurück und wirkte unter anderem im Finanz- und Bildungsdepartement des Kantons Aargau.

Daher stammt wohl auch ihr reicher Personenfundus. «Wissen Sie, wenn Sie einmal Leute entlassen, sich gegen die Obrigkeit wehren mussten, bleiben Ihnen schon Bilder zurück. Die habe ich schön abgelegt, und sie bevölkern samt meiner Lebenserfahrung dieses Panoptikum», lacht Ursula Reist. Sie ist mit Andreas Pritzker, auch er Schriftsteller, verheiratet, und sie leben am Rebmoosweg in einem «schreibenden Haus», wie sie ihr Zuhause nennt.

Sie publiziert im von ihrem Mann geführten munda-Verlag in Brugg, in welchem Belletristik, Biografien und Erzählte Geschichte veröffentlicht werden (darüber später im Regional). «'Book on demand' ist eine gute Lösung für uns, allerdings wird es nun so teuer, dass wir nach anderen Möglichkeiten suchen werden», konstatiert Ursula Reist. Sie hält mit ihrem Mann «Seminarier» ab, will heissen, dass sie in rund eineinhalb Stunden um den Brugg Berg wandern und

sich gegenseitig klarsprechen. Das helfe, allfällige Blackouts zu überwinden.

Alltagsthemen spannend erzählen

Als Krimiautorin will sie sich nicht die «grossen» Themen der Welt – Klimaerwärmung oder Energiezukunft – auseinandersetzen. Ihr genügen die allzu menschlichen Regungen – Gier, Eifersucht, Hass, Liebe, Macht – völlig. Und sie versteht sie zu verknüpfen, sie durch ihre Vorstellungskraft zu gestalten. Findet beispielsweise in «Peeling und Poker» (da wird ein Casino-Chef ermordet) eine Untersuchung in Königsfelden statt, betrifft diese eine Psychiaterin, die eine eher dunkle USA-Vergangenheit hat, was sich auswirkt...

Und im zweiten Fall, den Nick Baumgarten zu lösen hat («Deine Steuern sollst du zahlen»), geht es vordergründig um den Todesfall eines Steuerchefs im Lift. Dann aber wirds abgründig, tauchen Ereignisse aus der Vergangenheit auf, die einem die Haare zu Berge stehen lassen.

Hier einfach die beiden Krimis nachzuerzählen, macht wenig Sinn. Aber alle aufzufordern, sich die zwei Romane von Ursula Reist zu Gemüte zu führen, schon eher. Bestellen kann man sie über info@munda.ch, bei amazon oder in jeder Buchhandlung.



Ursula Reist, vor einem «Helbling» im eigenem Heim.